



Technisches Merkblatt

DROPAN PLUS SILICONHARZPUTZ

Anwendungsbereich

Hochwertiger Siliconharz-Fassaden-Leichtputz, besonders leichtgängig zu verarbeiten und mit maximaler Reichweite für einen langlebigen Fassadenschutz auf mineralischen und organischen Fassadenflächen. Die Beschichtung ist zusätzlich vor vorzeitigem Algen- und Pilzbefall geschützt. Geeignete Untergründe: Beton, Kalkzementputze, Zementputze, tragfähig Altanstriche.

Produkteigenschaften

- stark wasserabweisend nach DIN 18550
- hoch diffusionsfähig
- hoch elastisch
- besonders leichtgängige Verarbeitung
- witterungsbeständig
- sehr einfache Verarbeitung
- mit Filmschutz gegen Algen und Pilze
- niedriger Materialverbrauch
- kein Egalisierungsanstrich erforderlich

Hinweis: DROPAN PLUS Siliconharzputz ist mit speziellen Wirkstoffen gegen Algen- und Pilzbefall ausgestattet. Diese Wirkstoffe bieten einen langanhaltenden, zeitlich begrenzten Schutz. Die Wirksamkeitsdauer ist von Objektbedingungen, wie z.B. Feuchtebelastung usw., abhängig. Ein dauerhaftes Verhindern von Pilz- und Algenbewuchs ist daher nicht möglich. Um einen weitergehenden, vorbeugenden Schutz gegen Algen und Pilze zu erhalten ist ein zweifacher Anstrich mit bspw. KRAUTOL ULTRA1 oder KRAUTOL DROPAN Fassadenfarbe auszuführen.

Werte gemäß DIN EN 1062:

K 1.0	ca. 0,10 m (< 0,14 m)	V1
K 2.0	ca. 0,12 m (< 0,14 m)	V1
K 3.0	ca. 0,14 m ($\geq 0,14 < 1,4$)	V2

V1 = hohe Wasserdampfdiffusion

V2 = mittlere Wasserdampfdiffusion

w-Wert	ca. 0,06 ($\leq 0,1 [(kg/(m^2 \cdot h^{0,5}))]$)	W3
--------	--	----

W3 = niedrige Wasserdurchlässigkeit

Körnungen

1,0mm; 2,0mm; 3,0mm

Klassifizierung der Einsatzbereiche

Außen 1	Außen 2	Innen 1	Innen 2	Innen 3
+	+	-	-	-

(-) nicht geeignet / (o) bedingt geeignet / (+) geeignet

Einordnung nach klimatischen Bedingungen des Anwendungsbereichs. Bitte Technische Information „Klassifizierung der Einsatzbereiche“ beachten.

Dichte

ca. 1,2 g/cm³

Materialbasis

Siliconharzemulsion und Acrylharzdispersion

Verdünnung

Verarbeitungsfertig. Mit max. 2% Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen.

Abtönung

Abtönung in pastelligen Farbtönen mit max. 3% KRAUTOL Voll- und Abtönfarben oder über das KRAUTOL Color Mischsystem aus der Weißware. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Verarbeitungsart

Kellen- oder Spritzauftrag.

Kellenauftrag:

Den Putz mit einem rostfreien Edelstahlglätter gleichmäßig vollflächig auftragen und auf Kornstärke abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststofftraufel oder mit einem PU-Brett den Kratzputz gleichmäßig rund abscheiben. Zur Vermeidung von Ansätzen zusammenhängende Flächen ohne Unterbrechung fertigstellen.

Spritzauftrag:

Mit geeigneten Förderpumpen

Düse	6-8mm (abhängig von Korngröße)
Spritzdruck	3-4 bar
Luft	500 l/min

Beim Spritzauftrag besonders sorgfältig auf gleichmäßigen Materialauftrag achten und Überlappungen an den Gerüstlagen vermeiden.

Das passende Werkzeug

Edelstahlglättkelle, Kunststoff-Reibscheibe

Die passende Grundierung

KRAUTOL WP-QUARZ, TIEFGRUND PLUS

Untergrund

Die Untergründe müssen tragfähig, eben, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB Teil C, DIN 18 363, Abs. 3. beachten.

Fensterbänke und nicht zu verputzende Anbauteile abkleben. Fensterlaibungen vorputzen.

Neue Putze der Mörtelgruppe P II und P III:

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit (in der Regel nach 2-4 Wochen) beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen (z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen) längere Standzeiten beachten.

Alte Putze der Mörtelgruppe P II und P III:

Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein. Feste, normal saugende Putze mit KRAUTOL WP-Quarz, abgetönt im Farbton der Schlussbeschichtung, vorstreichen. Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen davor einen Grundanstrich mit KRAUTOL TIEFGRUND PLUS.

Beton:

Eventuell vorhandene Trennmittelrückstände sowie mehhlende und sandende Substanzen fachgerecht entfernen. Stark saugenden Untergrund mit KRAUTOL TIEFGRUND PLUS vorbehandeln. Voranstrich mit KRAUTOL WP-QUARZ, abgestimmt auf den Farbton der Schlussbeschichtung.

Tragfähige Dispersionsfarben-Beschichtungen:

Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Verschmutzte, kreibende Altanstriche unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gründlich reinigen. Ein Grundanstrich mit KRAUTOL WP-QUARZ, bei kontrastreichen Untergründen ist der Farbton dem Putzfarbton anzupassen. Untergrund zusätzlich vor dem Grundanstrich mit KRAUTOL TIEFGRUND PLUS vorbehandeln.

Stand: 1/2018

Dieses Merkblatt ist auf der Basis des Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt. Im Hinblick auf die Vielzahl der möglichen Anforderungen und Bedingungen am jeweiligen Objekt bleiben jedoch Ihre Prüfpflichten als Verwender auf die konkrete Eignung unseres Produktes/ unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unberührt. Gültigkeit hat dabei nur das Technische Merkblatt in seiner neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich daher bitte stets über die Aktualität dieser Fassung auf www.krautol.de.

Nicht tragfähige Beschichtungen:

Nicht tragfähige Lack- und Dispersionsfarben- oder Kunstharzputz-Beschichtungen sowie nicht tragfähige mineralische Anstriche restlos entfernen.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmel- und Pilzbefall durch Nassreinigung gründlich entfernen. Hierbei sind die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften (z. B. die Biostoff- und die Gefahrstoffverordnung) zu beachten. Gereinigte Flächen mit KRAUTOL AP-AKTIV durchwaschen und gut trocknen lassen, nicht nachwaschen.

Beschichtungsaufbau

Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren.

Grund- bzw. Zwischenbeschichtung mit KRAUTOL WP-QUARZ, abgetönt im Farbton der Schlussbeschichtung. Schlussbeschichtung mit KRAUTOL DROPAN PLUS Siliconharzputz im Kellen- oder Spritzauftrag durchführen. (Siehe Verarbeitungsart)

Verarbeitungshinweise

- Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauigkeitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.
- Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Strukturabweichungen zu vermeiden.
- Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen und nass in nass zügig durchzuarbeiten.
- Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farbtenschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Produktionsnummern verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen.
- Bei Einsatz von Werkstönungen bei Nachlieferungen im gleichen Farbton ebenfalls wieder auf Werkstönungen zurückgreifen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden.
- Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C absinken und über +30 °C liegen.
- Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Merkblatt „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“ vom Deutschen Stuckgewerbebund beachten.

- Der Putz trocknet physikalisch, durch Verdunstung der Feuchtigkeit. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben. Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.
- Kürzere Abbindezeiten bei Wind beachten.
- Beim Spritzauftrag ist besonders sorgfältig darauf zu achten, dass ein gleichmäßiger Materialauftrag erfolgt und Überlappungen an den Gerüstlagen vermieden werden.

Verbrauch

K 1.0 (1,0 mm)	ca. 1,5 kg/m ²
K 2.0 (2,0 mm)	ca. 2,2 kg/m ²
K 3.0 (3,0 mm)	ca. 2,7 kg/m ²

...pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund. Auf rauen Flächen entsprechend mehr. Der exakte Verbrauch ist durch Probebeschichtung zu ermitteln.

Trocknung

Abhängig von Temperatur, Schichtdicke und relativer Luftfeuchtigkeit. Bei + 20° C und 65 % rel. Luftfeuchte nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet und belastbar nach 1–2 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Lagerung

kühl aber frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Angebrochene Gebinde stets wieder gut verschließen.

Bitte beachten

Keine gefährliche Substanz oder Mischung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen, da die Darmflora gestört werden kann. Reste nicht in die Kanalisation/Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden. Enthält Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe:

Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0)

Zinkpyrithion (CAS-Nr. 13463-41-7)

Octylisothiazolinon (CAS-Nr. 26530-20-1)

Allergiker-Hotline

+ 49 (0) 800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

GISCODE für Beschichtungsstoffe

BSW50

Produktcode für Farben und Lacke (veraltet)

M-SF01F

VOC-Gehalt

Das Produkt ist kein Beschichtungsstoff gemäß Richtlinie 2004/42/EG. Dieses Produkt enthält <10g/l VOC.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Gebindegrößen

	18 kg, weiß*
K 1.0 (1,0 mm)	•
K 2.0 (2,0 mm)	•
K 3.0 (3,0 mm)	•

Werkstönung K 1.0 (1,0 mm)*	•
Werkstönung K 2.0 (2,0 mm)*	•
Werkstönung K 3.0 (3,0 mm)*	•

*nur Werkstönung auch in dunklen Farbtönen aus B3

Stand: 1/2018

Dieses Merkblatt ist auf der Basis des Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt. Im Hinblick auf die Vielzahl der möglichen Anforderungen und Bedingungen am jeweiligen Objekt bleiben jedoch Ihre Prüfpflichten als Verwender auf die konkrete Eignung unseres Produktes/ unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unberührt. Gültigkeit hat dabei nur das Technische Merkblatt in seiner neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich daher bitte stets über die Aktualität dieser Fassung auf www.krautol.de.